

Das Läuten der Glocken

Unsere Glocken läuten um 6 Uhr, um 12 Uhr und um 18 Uhr und rufen zum Gebet. Das tun sie seit Hunderten von Jahren. Noch vor 50 Jahren war es an manchen Orten üblich, vor allem mittags beim Läuten der Glocken die Arbeit zu unterbrechen und ein Gebet zu sprechen, gemeinsam oder alleine. Unterschiedliche Gebetstraditionen gab es, je nach Ort und Region. Meine Großmutter hatte mir vor 30 Jahren einmal die kurzen Gebete aus ihrer Heimat in der Fränkischen Schweiz gesagt. Ich habe sie leider vergessen. Beten können wir mit unseren eigenen Worten oder mit einem formulierten Gebet. Sicherlich ist das Vaterunser als „DAS“ christliche Gebet immer am Platz.

Ich möchte Ihnen ein paar Gebete vorschlagen, die Sie gemeinsam oder alleine um 6 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr beten können. Im Gesangbuch finden Sie noch mehr, auch manche Liedstrophe ist ein gutes Gebet.

6 Uhr

Mit dir, Gott, will ich den neuen Tag beginnen.
Richte meinen Sinn nach deinem Willen aus.
Hilf mir, in jedem Menschen, dem ich begegnen werde,
den Nächsten zu sehen, den du liebst.
Lass mich in deiner Liebe bleiben,
gib mir Aufmerksamkeit, Kraft und Geduld dazu.
Amen

Führe mich, o Herr, und leite
meinen Gang nach deinem Wort;
sei und bleibe du auch heute
mein Beschützer und mein Hort.
Nirgends als von dir allein
kann ich recht bewahrt sein.
Meinen Leib und meine Seele
samt den Sinnen und Verstand,
großer Gott, ich dir befehle
unter deine starke Hand.
Herr, mein Schild, mein Ehr und Ruhm,
nimm mich auf, dein Eigentum. Amen

12 Uhr

O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde, da, wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel drückt,
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich ein Licht anzünde, wo Finsternis regiert,
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt,
Ach Herr, lass du mich trachten: nicht dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.
Amen

18 Uhr

Vater, in deinem Namen vollenden wir diesen Tag.
Du hast uns gestärkt und behütet, du hast uns mit deinem Erbarmen
getragen. Wir danken dir für deine Treue.
Wandle in Segen, was uns ängstigt und beschwert.
Dein sind wir im Licht und im Dunkel der Zeit.
Du segnest unsern Ausgang und Eingang in Ewigkeit.
Durch Jesus Christus, unsern Herrn.
Amen

Mein schönste Zier und Kleinod bist
auf Erden du, Herr Jesu Christ;
dich will ich lassen walten
und allezeit in Lieb und Leid
in meinem Herzen halten.
Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier,
Herr Jesu Christ, bleib du bei mir,
es will nun Abend werden.
Lass doch dein Licht auslöschen nicht
bei uns allhier auf Erden. Amen